

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Pforzheimer wöchentliche Nachrichten. 1801-1805 1803

6 (9.2.1803)

P f o r z h e i m e r
W ö c h e n t l i c h e N a c h r i c h t e n .

Nro. 6. Mittwochs den 9ten Februar 1803.

Bekanntmachungen.

[Schuldenliquidationen.] 1) Der Schuster Joseph Linkischen Wittwe von Ettlingen Mittwochs den 16. dieses Morgens 9 Uhr auf dem dasigen Rathhaus. 2) Anton Döfen zu Hohenwardt Donnerstags den 10. dieses Morgens 8 Uhr in des dasigen Schultheißen Behausung. 3) Des deser- tirten ledigen Soldaten David Bott von Kalmbach, Montags den 21. dieses auf dem Rathhaus zu Neuenbürg. Bei allen 3 unter der Strafe des Ausschlusses. So- dann wer 4) etwas an die außer Lands ziehenden Weber Johann Georg Seegerischen Eheleute zu Hausen an der Würm und seine Mutter Anne Katharine Daucher zu fordern hat, soll sich in Zeit 3 Wochen bei dem dasigen Schultheißenamt bei Ver- lust der Forderung melden.

[MühlenVerlehnung] 1) Die Fleckens Mahl- und Sägmühle zu Berghausen wird Donnerstags den 24. dieses auf dem Rath- haus alda Vormittags auf 3 Jahre ver- liehen und 2) die der Gemeinde Blanken- loch an der Pfingzbach zustehende Mahlmüh- le mit 2 Mahl- und 1 Gerbgang versehen, nebst hinlänglicher Wohnung, auch Scheu- er und Stallung, dann die Sägmühle und Hanfreibe dabei auch 1 Morgen 1 Brtl. Grasgarten Dienstags den 22. dieses Vor- mittags auf dem dasigen Rathhaus, auf 3 Jahre verlehnt werden. Publicirt bei Oberamt Pforzheim den 7. Febr. 1803.

[Nachfrage] Am 19. Jan. kam ein Pau- er zu mir, welcher sich für den Küter des Herrn Pfarrers Lorenz zu Ersingen aus- gab und von demselben Auftrag zu haben versicherte für ihn die Karlsruher Zeitung nebst den bey mir in Arbeit befindlichen

Büchern abzulangen. Er erdicht diese von mir, es waren: 1) Schenkel's Ethica Chri- stiana 1. und 2. Bd. halb englisch gebun- den. 2) Nacks katholisches Gebetbuch, vergoldet auf dem Schnitt, und in schwarzen Corduan geb. 3) Nacks katholisches Gebet- Buch dito in Franzband geb. mit goldnem Schnitt. 4) Prüfung des kathol. Religions- unterrichtes, halb englisch geb. 5) 2 Ex- emplare von Reinhard's Rathgeber in der Schreibkunde, in dunkelblau Pappendeckel gebunden. Nachher fand ich aber, da bald darauf der Hr. Pfr. Lorenz diese Bücher, wel- che ihm nicht geliefert worden sind, bei mir ablangen wollte, daß ich hintergangen wor- den sey. Ich mache dieses mit der Bitte öf- fentlich bekannt, mir, wenn eins oder das andere dieser Bücher jemand zu Gesicht kom- men sollte, davon gegen billige Erkentlich- keit Nachricht zu geben. Pforzheim den 7. Febr. 1803. E u c h e l e, Buchbinder.

Entschädigungssache.

Durch eine neuere Note der Gesandten der vermittelnden Mächte vom 31. Jan. ist nun auch der Rang der Virilstimmen im fürstlichen Collegium des Reichstages be- stimmt, und zwar so, daß, nach dem Vor- schlage der bayrischen Gesandtschaft, die durch Abtretung des linken Rheinufer's er- loschenen Stimmen altfürstlicher Häuser durch neuverlebene ersetzt, und die Stim- men wegen secularisirter Lande an ihren vo- rigen Stellen gelassen wurden. Der Na- me einer geistlichen Bank fällt ganz weg. Den Lesern dieser Blätter wird nun der im vorigen Blatte gegebene bisherige sogenann- te Aufrufzettel zur Vergleichung mit der neuen Liste gut zu Statten kommen. Die- se ist nun folgende, und die mit * bezeich-

neten Nahmen sind die 51 ganz neuen Stimmen:

- A. Bank.**
1. Oesterreich. K.
 3. * Steyermark. K. (Ostreich.)
 5. Salzburg K. (Zoff.)
 7. Erz. Regensb. K.
 9. Teutsche Orden K.
 11. Bamberg K. (Bay.)
 13. * Marggr. Meissen E. (Kur Sachsen.)
 15. Würzburg K. (Bay.)
 17. Eichstädt K. (Zoff.)
 19. * Bruchsal E. (Bad.)
 21. * Ettenheim E. (W.)
 23. Kostanz E. (Baden.)
 25. Fürst. Augsburz K. (Bayern.)
 27. Hildesheim E. (Pr.)
 29. Paderborn E. (Pr.)
 31. Freysingen K. (Bay.)
 33. * Landgr. Thüringen E. (Sachsen.)
 35. Passau K. (Bayern.)
 37. Trident. K. (Oestr.)
 39. Brixen K. (Oestr.)
 41. * Krain K. (Oestr.)
 43. * Wirtemb. Teck E.
 45. Osnabrück E. (Br. Lüneburg.)
 47. Münster E. (Preus.)
 49. Fürst. Lübeck E. (Dt.)
 51. * Hessen-Hanau E.
 53. Fulda E. (Dran.)
 55. Fürst. Remyten K. (Bayern.)
 57. Elwangen E. (Wirt.)
 59. Joh. oder Walteser Orden K.
 61. Berchtoldsgaden K. (Zoffana.)
 63. * Herz. Westphalen E. (H. Darmst.)
 65. * Holstein-Plön E. (Dänemark.)
 67. * Breisgau K. (Baden.)
 69. Corvey E. (Dran.)
 71. * Burggr. Meissen E. (K. Sachsen.)

- B. Bank.**
2. Ober-Bayern K.
 4. Magdeburg E. (Pr.)
 6. * Nieder-Bayern K.
 8. * Sulzbach K. (Bay.)
 10. Neuburg K. (Bay.)
 12. Bremen E. (Br. Lün.)
 14. * Hrz. Berg. K. (Bay.)
 16. * Kärnthn. K. (Oestr.)
 18. Sachsen-Koburg E.
 20. — Göttha E.
 22. — Altenburg E.
 24. — Weimar E.
 26. — Eisenach E.
 28. Brandenburg-Anspach E. (Preus.)
 30. Brandens. Bayreuth E. (Preus.)
 32. Braunschweig - Wolfenbüttel E.
 34. Jelle E. (Br. Lüneb.)
 36. Kalenberg. E. (Br. Lüneburg.)
 38. Grubenhagen E. (Br. Lüneburg.)
 40. Halberstadt E. (Pr.)
 42. Baden-Baden E.
 44. — Durlach E.
 46. Verden E. (Br. Lün.)
 48. Baden-Hochberg E.
 50. Wirtemberg E.
 52. Holst. Glückstadt E. (Dänemark.)
 54. Oldenburg E. (Holstein Gottorp)
 56. Meckl. Schwerin E.
 58. — Gustrów. E. (Strelitz.)
 60. Hessen-Darmst. E.
 62. — Kassel E.
 64. Hinterpommern E. (Preußen.)
 66. Vorpommern E. (Schweben.)
 68. S. Lauenburg E. (Br. Lüneburg.)
 70. Minden E. (Preus.)
 72. Leuchtenberg K. (Bayern.)

- A. Bank.**
73. Anhalt E.
 75. Schwerin E. (Meckl. Strelitz.)
 77. Kageburg E. (Meckl. Strelitz.)
 79. * Tyrol K. (Oestr.)
 81. * Querfurt E. (K. Sachsen.)
 83. Hohenzollern - Hechingen K.
 85. Lobkowitz K.
 87. Dietrichstein Kl.
 89. * Zwiefalten E. (Wirtemb.)
 91. Auerberg K.
 93. Ostfriesland E. (Pr.)
 95. Schwarzenberg K.
 97. * Mindelheim K. (Bayern.)
 99. Turn u. Zaris K.
 101. * Ortenau K. (Widens.)
 103. * Eichsfeld E. (Pr.)
 105. * Stargard E. (Meckl. Strel.)
 107. * Nass. Usingen E.
 109. * Hohenzollern - Sigmaringen K.
 111. * Fürstenberg wegen Daar u. Stühlingen. K.
 113. * Turn u. Zaris weg. Buchau K.
 115. * Löwenstein - Wertheim K.
 117. * Detingen-Walsterstein K.
 119. * Hohensode-Neuenstein E.
 121. * Hohensl. Bartenstein K.
 123. * Raunich - Nietberg K.
 125. * Leiningen E.
 127. * Loos K.
 129. Wetterauische Graben E.
 131. Westphälische Graben E.

- B. Bank.**
74. Henneberg E. (Sachsen.)
 76. Kamin E. (Preus.)
 78. Hirschfeld E. (Hess. Kassel.)
 80. * Zübingen E. (Wirt.)
 82. Arenberg K.
 84. * Fritlar E. (Hess. Kassel.)
 86. Salm - Salm K.
 88. Nass. Hadamar E. (Dranien.)
 90. R. D. Uenburg E. (Dranien.)
 92. * Starckenburg E. (H. Darmst.)
 94. Fürstenberg K.
 96. * Göttingen E. (Br. Lüneburg.)
 98. Lichtenstein K.
 100. Schwarzburg E.
 102. * Aschaffenburg K. (Kur Erzkanzler)
 104. * Blankenburg E. (Br. Wolfenbütt.)
 106. * Erfurt E. (Pr.)
 108. * Nassau - Weilburg E.
 110. * Salm-Kirburg K.
 112. * Schwarzenberg weg. Klettgau K.
 114. * Waldeck E.
 116. * Detingen-Spielberg K.
 118. * Solms-Braunfels E.
 120. * Hohensl. Waldburg K.
 122. * Isenburg - Birstein E.
 124. * Neuß - Plauen - Graiz E.
 126. * Ligne K.
 128. Schwäbische Graben K.
 130. Fränkische Graben E.

mit den 4 letzten gräblichen Stimmen sind es 53 Kath. u. 78 Evangelische Stimmen.

Frankreich.

[Sebastiani's Reise.] Pariser Zeitungen enthalten einen Auszug aus dem Bericht des Obristen Sebastiani über seine Sendung nach Aegypten und der Levante. Nach diesem war er am 16. Sept. mit der Fregate Cornelle aus Toulon absegelt, und am 30. in Tripoli angekommen, wo er den Frieden zwischen Schweden und dem Bey vermittelte. Am 2. Oct. verließ er Tripoli und kam am 16. zu Alexandrien in Aegypten an. Er verlangte daselbst von dem britischen General Stuart die unverzügliche Räumung Aegyptens zufolge des Friedens zu Amiens, erhielt aber von diesem zur Antwort, daß er noch keine Befehle dazu habe, und wahrscheinlich noch den Winter über da bleiben würde, am 20. reiste er ab, am 21. war er zu Abufir, am 22. zu Rosette etc. am 26. kam er zu Coiro an, wo er dem Pascha die baldige Ankunft französischer Handelsagenten (Consuln) ankündigte, der sie wohl aufzunehmen versprach. Das Anerbieten einer Vermittlung zwischen den Türken und den Beyn konnte der Pascha nicht annehmen, da er sich laut seiner Befehle mit ihnen in keinen Vergleich einlassen durfte. Am 29. besuchte er die Wittwe Murad Beyn, welcher er eröffnete, daß er nach dem Wunsch des ersten Consuln die Beyn mit der Pforte hätte ausöhnen sollen. Am 3. Nov. verließ er Cairo, am 14. schiffte er sich zu Damiette auf seiner Fregate wieder ein und kam am 19. Nov. nach Aera, (welches Bonaparte 1799 vergeblich belagert hatte) und hatte daselbst bei dem berühmtesten Dschegar Pascha eine Audienz. Dieser ist Herr über ganz Syrien, und achtet die Befehle der osmanischen Pforte wenig. Er hat 14000 Soldaten, wovon 9000 mit der Belagerung von Jaffa beschäftigt waren, und hernach den Emir der Drusen anzuweisen sollten. Am 21. segelte er von Aera ab, und kam am 4. Dec. bei der Insel Rante (wie zu der Repl. der 7 Inseln gehört) an. Auch hier ward er wohl aufgenommen und glaubt sogar, daß sich diese Inseln auf den ersten Wink für Frankreich erklären würden. Am 8. Jan. kam er darauf in Senna an. (w. f. S. 15.) —

Die noch in Aegypten (zu Alexandrien und dem umliegenden Forts) befindlichen Briten gibt er zu 4430 Mann, die der Türken zu 16140 Mann, und die der Beyn zu 3000 Mameluken und 7000 Araber an, bey diesen bilden 80 französische Deserteurs ein kl. ArtillerieCorps. Die Beyn schlugen bisher die Türken bey jeder Gelegenheit und ganz OberAegypten war ihnen völlig unterworfen. Die Festungswerke in Aegypten, sowohl an der Küste als im Innern, beschreibt er als gänzlich in Verfall befindlich.

[Zur Warnung.] Der verdiente und geschätzte Herr D. Creutzbauer zu Durlach verlor am 28. Jan. ein geliebtes Tochterlein von 4 Jahren nach 1½ jährigen Leiden. Dieses gute Kind wurde das erbarmungswürdigste Opfer eines durch unvernünftiges Rükeln einer Magd erregten convulsivischen Lachens, wodurch, wie es sich bei der Leichenöffnung gezeigt hat, eine Verrückung des 5ten Rückenwirbels, Entzündung der benachbarten innern Theile, Fieber und endlich Vereiterung und Knochenfraß, begleitet von den schmerzhaftesten Zufällen, verursacht wurde.

[Unfehlbares Mittel gegen die Ansteckung bösariger Krankheiten.] Das Mittel ist eine Erfindung eines englischen Arztes, D. Smith, (w. f. S. 41. w. N. 1802.) dem das Parlament dafür eine Belohnung von einigen tausend Pfund Sterlingen zuerkannt hat. Es verdient auch hier bekannt zu werden, da sich in der Nachbarschaft hin und wieder ansteckende Krankheiten äußern.

Das Wesentliche dieses Mittels besteht im Räuchern mit Salpetersäure, die man insgemein Scheidwasser nennt. Ein bequemes Verfahren dazu ist folgendes: Man gieße in eine Tasse ungefähr 1 Loth (concentrirte Schwefelsäure oder) Vitriolöl stelle die Tasse auf einen irdenen Keller in mäßig heißen Sand, und streue, wenn das Vitriolöl erwärmt ist, 1½ bis 2 Loth gepulverten reinen Salpeter hinein. Die Mischung muß mit einem Glasstengel (s.

V. einem Stück von einer zerbrochenen Barometerrohre) oder in Ermanglung desselben mit einem Hölzchen gehörig umgerührt werden. Es steigt alsdenn ein starker Dampf aus der Tasse empor, mit dem man das ganze Zimmer, das gereinigt werden soll, anzufüllen suchen muß. Auch den Kranken schadet der Dampf nicht, nur muß man ihnen mit der Tasse nicht zu nahe an den Kopf kommen; man kann aber zuweilen, selbst unter ihrem Bett räuchern. Während des Räucherns selbst müssen Thüre und Fenster zugehalten, und erst eine Stunde nachher, wenn der Dampf sich gelegt hat, geöffnet werden, um frische Luft hineinzulassen. Das Räuchern braucht täglich nur einmal, oder in sehr schlimmen Fällen, 2 mal zu geschehen."

Von der Wirksamkeit dieses Mittels hat man Beispiele gesehen, die Bewunderung verdienen. Auf Schiffen, und in Hospitälern, wo die bössartigsten Fieber herrschten, wurde dadurch nicht nur aller weitern Ansteckung vorgebaut, sondern die angestechten selbst genasen und die Krankheit nahm eine mildere Natur an. Bei der pestartigen Krankheit, die vor ein paar Jahren in Cadix wüthete, soll die Ansteckung von dem Augenblick an aufgehört haben, da man von diesen Mitteln Gebrauch machte. Der Erfinder selbst sagt von ihm, daß es auf alle Arten der saulen Ansteckung und sogar auf die Pest anwendbar sey.

Da das Vitriolöl bekanntlich eine höchst scharfe, freßende Säure ist, so erfordert der Gebrauch desselben gehörige Vorsicht. Man muß sich in Acht nehmen, etwas davon an die Hände oder an die Kleider oder an gute Meubeln zu bringen, und es in starken Gläsern mit eingeriebenem gläsernen Stöpsel aufbewahren.

[Witterung] Die Temperatur der Luft war am 2. u. 3 Febr. früh 0°, am 4. fr. 2½°, Mittags 5°, am 5. fr. 13°, am 6. fr. 16½°. (größte Kälte, gegen Mittag nahm sie schnell ab bis 4°.) 7. fr. 4°. Schneit, 8. fr. 8°.

Geb. Den 25. Jan. Sopbie Barbare, B. Johann David Aab, B. und Flößer. Den 26. Katharine Magdalene, B. Christoph Kaz, B. und Flößer. Den 28. Katharine Wilhelmine, B. weil. Christoph Ludw. Bette, Goldarbeiter. Den 29. Karoline Friederike, B. Karl Fried. Klebsattel, Weis. Den 1. Febr. Daniel Friedrich, B. Gottl. Fritz, B. u. Zimmermann. Den 2. Christine Katharine, B. Johann Heinrich Welcker, B. und Büchsenmacher. Den 3. Katharine Caroline, B. Franz. Christoph Wegger, B. u. Schuhmacher. Den 3. Friedrike, B. Melchior Egel, B. u. Maurermeister. Den 5. Elisabeth Barbare, angebl. Vater: Jakob Stelz, Schreinergefell von Mannheim, Mutter: Christiane Eleonore Dffin.

[Kaufhaus.] Vorige Woche wurden 162. Säcke Kernen eingeführt, 113. Malter verkauft, und 69 Säcke blieben aufgestellt.

§. Marktpreise am 5. Seb. 1803.

Fruchtpreise:		Allerley Vicualien:		Brod-Taxe:		Fleisch-Taxe:	
Korn od. Roggen d. C.	fl. fr.	Butter . . .	fr.	Schwarzes Brod	P. L.	Ochsenfleisch	fr.
Alter Kernen . . .	13	Rindschmalz . . .	22.	der Laib zu 12 fr.	3 8	Rudfleisch	8
Neuer — . . .	12 48	Schweinesch. . . .	24.	hält . . .	3 8	Kudfleisch	6
Gemischte Frucht . . .	9 4	Lichter gezog. das Pf.	22.	— zu 6 fr.	1 20	Rindfleisch	6
Haber . . .	24	— gegoss. . . .	24.	Weißes Brod der	1 10	Kalb. fleisch	6
Gerste . . .	44	Saife	18.	Laib zu 6 fr. hält	1 10	Hammelf.	6
Erbfen. das Sri.	56	Unschlitt	15-16	— zu 4 fr.	28	Schweinesf.	8
Wicken . . .	50	Eyer 2. Stück . . .	4.	Sml. d. P. zu 2 fr.	9		
Weißkorn . . .	—	Grundbirn d. Sri. . .	17	halten . . .	9		

Diese wöchentlichen Nachrichten kosten 45 fr. halbjährlich in Vorausbezoplung.